

Wochenende vom 23. – 25.04.2010 an der oberen Leine

Als ich als „braver“ Werktätiger am Freitag, den 23.04.2010, gegen 21:00 Uhr, im Restlicht des Tages am Gelände des Bootssportclubs Freden endlich angekommen war, hatten sich mit Sieghard, Klaus, Renate und Fritz die aktive „Rentnergang“ des Vereins bereits versammelt. Einziger Ausreißer war Thomas Prause, der ebenfalls schon eingetroffen war. Die Sorge, mein Zelt im Dunkeln aufstellen zu müssen - ich hatte die Stirnlampe im Auto bereits griffbereit -, nahm mir Klaus ab, bei dem ich wie schon bei der letztjährigen Saalefahrt ins „gemachte“ Zelt einziehen konnte.



Der Abend verlief noch sehr schön, allerdings wurde es dank des klaren Himmels ungemütlich kühl, so dass wir dann noch in das Bootshaus umgezogen sind und von dort in den Schlafsack gekrochen sind.

Am Samstag, den 24.04.2010, stieß noch Nicola aus Nienburg zu uns. Gegen 10:00 Uhr starteten wir bei optimalem Wetter von Salzderhelden auf die Leine



Einen kleinen Schock mussten wir am Wehr in Greene verkraften. Im Rahmen einer Umbaumaßnahme waren die alten Uferbäume unterhalb des Wehrs auf der rechten Uferseite über eine Länge von 100 Metern gefällt worden. Trotzdem machten wir dort gegen 12:00 Uhr Rast.





Hinter dem Wehr in Freden zeigten uns Thomas und Sieghard, wie wir am besten die „Seilfähre“ durchführen können

Gegen 16:00 Uhr erreichten wir nach 31 km die Ausstiegsstelle oberhalb des Wehrs von Alfeld und kehrten mit den Booten auf dem Dach zurück nach Freden. Dort erwarteten uns bereits Jana und Andreas. Den schönen und nicht zu kühlen Abend verbrachten wir im Freien. Nicola verabschiedete

sich gegen 22:00 Uhr, weil sie nur einen Tag freimachen konnte.



Am nächsten Morgen stand mit der Besichtigung der Faguswerke in Alfeld der Kulturteil an. Wir besuchten das Gelände der Faguswerke und die Fagus-Gropius-Ausstellung, die im ehemaligen Lagerhaus untergebracht ist.



Die 1911 nach modernen Gesichtspunkten in Auftrag gegebene Schuhleistenfabrik ist seit 1946 eingetragenes Baudenkmal und seit 1997 auf die Anwärterliste zum UNESCO-Weltkulturerbe gesetzt worden. Die vom Bauhausgründer Gropius entworfene Fabrikanlage und die Ausstellung waren sehr sehenswert. Als

Highlight hatte Sieghard eine Führung durch einen Mitarbeiter der Firma durch die nicht öffentlichen Fabrikanlagen vorbereitet, so dass wir uns über die derzeitigen Produktionstechniken informieren konnten. Die Besichtigung der Faguswerke war wirklich „klasse“.

Da das Wetter am Sonntag wieder sehr schön war, wollten insbesondere diejenigen, die erst am Samstagabend gekommen waren, auf das Wasser. Wir anderen sahen dies auch gegen 11:15 Uhr ein und so wurde die Strecke Alfeld – Burgstemmen in Angriff genommen.



Um 13:00 Uhr waren wir nach dem Versetzen der Fahrzeuge wieder auf dem Wasser. Auch die Leine unterhalb von Alfeld ist eine sehr schöne Strecke zum Paddeln. Der

ein oder andere, der mutig einen Schwall ohne Spritzdecke durchfahren hat, hat dies aufgrund der eingeladenen Wassermengen doch etwas bereut.



Nicht ganz einfach war der Ausstieg in Burgstemmen. Das Ufer war dicht mit Pflanzen belegt und auch steil. Die Boote mussten mit gemeinsamer Anstrengung mit Hilfe der Seile hochgezogen werden. Einzelne Teilnehmer(innen) waren davon so „erschöpft“, dass sie schließlich den Endhang auch noch hochgezogen wurden.

Abschließend ist Sieghard für seine exzellente Organisation und seine Initiative, die Faguswerke zu besichtigen zu danken. Ohne diese hätte ich sie mir sicher nicht angesehen. Das Wochenende an der oberen Leine hat uns allen sehr gut gefallen.

Danke, Sieghard.



Kurt